

Ally McBeal

(dw) - Man muss kein Faible für Magersüchtige haben, um auf Ally McBeal zu stehen. Man kann in der Serie zum Beispiel den besten Anwalt der Welt bewundern - Ally's Kollege John Cage und sein ganz banales Rezept: Das Plätschern, während er sich mitten in einer wichtigen Besprechung gaaaanz langsam und genüsslich ein Glas Wasser einschenkt, bringt einfach jeden aus dem Konzept. Dazu die richtigen Takte Barry White im Ohr und der Erfolg ist ihm sicher. Hoffnungslose Romantik sowie sawitzige und dennoch niveauvolle Dialoge sind zudem garantiert. Ach was, Schwamm drüber - einfach "abschalten" und angucken!



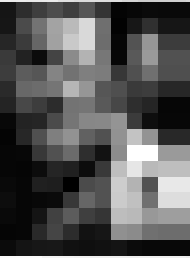
"V"

(dv) - Remplacez Paris par Los Angeles, les nazis par des extraterrestres faussement bienveillants (en fait des lézards déguisés en humains) et les Juifs par des scientifiques (dangereux, car ils sont en mesure de révéler la vraie nature des visiteurs), et vous aurez la série "V". Tournée au milieu des années 80, "V" a connu un certain succès aux Etats-Unis et en France, où elle est entretemps devenue culte. Tout au long d'une vingtaine d'épisodes, nous suivons la lutte de résistant-e-s humain-e-s qui combattent l'invasion de visiteurs venus d'une planète où un régime totalitaire s'est installé. Une série intelligente qui mariait le divertissement à un message politique antifasciste.



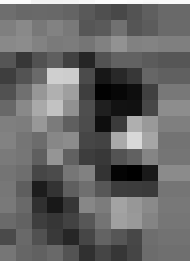
No more good guys

(tofu) - Früher war's so einfach: Ob "Impossible Mission" oder "MacGyver" - mittenrein in den Pfuhl des Bösen, die Schurken der gerechten Strafe überführt und schwups, die Guten haben mal wieder gesiegt. Das ist lange her. "24" ist das Format der Post-9/11-Ära. Held und Mitstreiter sind zu der Erkenntnis gekommen, dass wo gehobelt wird, auch Späne fallen müssen, um der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen. Foltern und Morden im Dienste des Allgemeinwohls - da kann's schon auch mal den Falschen treffen. Man ahnt, dass die Gewalt des Staates den Stoff für fast jede Horrorvorstellung liefern kann, die sich Menschen ausdenken können.



Agent 86 meldet sich zurück

(rw) - Den Geist der Sechzigerjahre atmet die Agentenpersiflage "Get Smart", zu Deutsch "Minimax". Die unglaublichen Abenteuer des Maxwell Smart zeigen, dass Amerikas Kampf gegen den Terror früher durchaus als Lachnummer auf die Schippe genommen werden konnte. Vor allem erheiternd bleiben aber auch beim Wiedersehen nach vierzig Jahren solche Wunderwaffen wie Schuhtelefon und wanzensichere Plastikzelle, mit denen Maxwell (Don Adams) und Agentin 99 (Barbara Feldon) im Auftrag der Spionagezentrale Control die feindliche Organisation Kaos zu bekämpfen versuchen.

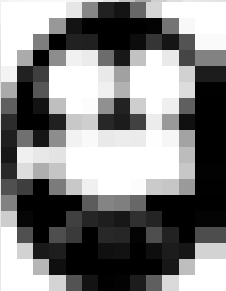


Spannende Medizin

(cat) - Grey's Anatomy erzählt vom Alltag der elf gutaussehendsten ÄrztInnen im Grace-Hospital in Seattle. Die Spanne der behandelten Fälle ist weit gefächert: Es gab auch schon einen schwangeren Mann und eine OP am offenen Herzen – im Fahrstuhl. In der zweiten Staffel sind die zahlreichen romantischen Verwicklungen immer noch gut überschaubar und die ProtagonistInnen wachsen einem so langsam ans Herz. Mit leckerer Pop-Musik gespickt, läuft die Serie in einer ausgezeichnet synchronisierten Fassung immer dienstagsabends, leider erst um 22.15 Uhr bei Pro 7 (Wiederholung samstags 16.40 Uhr). Ach ja: Das medizinische Standardwerk Gray's Anatomy erschien schon 1918 und wurde 2004 in der 39. Ausgabe wiederaufgelegt. Vielleicht packt's die Serie auch so lange ....



TELE



Mieses Wetter? Da bleibt nur eine Lösung: Die verhasste Glotzel! Die woxx-MitarbeiterInnen verraten, womit sie sich die wenige Freizeit vertreiben, die nach all den Kultur- und Eröffnungsereignissen noch übrig bleibt.

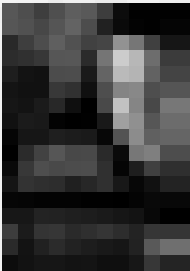
Heiterer Heimatfilm

(cw) - "Die Mädels vom Immenhof" - diese Filmtrilogie aus den 50er Jahren fällt sicherlich nicht unter die Kategorie 'Lieblingsserie', sondern eher unter die der 'heimlichen Leidenschaft'. Schließlich outet sich niemand gerne als gelegentliche Fernguckerin von Heimatfilmen. Wie eine nostalgische Zeitreise führt die Szenerie den Zuschauer zurück in die Ära des einsetzenden Wirtschaftswunders auf einen Gutshof in die Holsteinische Schweiz. Das Ponygestüt Immenhof gilt als Lebensinhalt und Sorgenkind von Oma Jantzen und ihren Enkelinnen, die versuchen, das völlig verschuldete Anwesen vor der Zwangsversteigerung zu bewahren. In Landschafts- und Tieridyllen wird hier geritten, gelacht und gesungen.



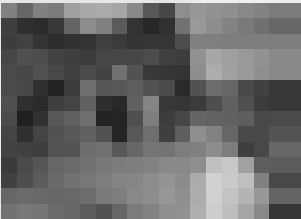
Columbos Erben

(ergué) - Es ist nicht ganz einfach, den Durchblick zu behalten bei den zahlreichen Krimiserien, die in New York spielen. Wolkenkratzer-Silhouetten, eingängige Titelmusiken und diese typische Art, Szenen und Dialoge zu schneiden, um einen davon abzuhalten, den nächsten Werbeblock zu verpassen. Alles garniert mit möglichst viel High-Tech - James Bond könnte neidisch werden. Nicht so bei "Law and Order: Criminal Intent"; hier geht alles etwas gemächlicher ab. Die Serie wird vor allem durch Detective Robert Goren (Vincent d'Onofrio) getragen, der ein bisschen an Inspektor Columbo erinnert. In seiner etwas tollpatschigen Art fragt er sich solange durch, bis auch hartgesottene Täter butterweich werden und Erlösung in einem Geständnis suchen. Anders als der Altmeister an der Westküste nervt der New Yorker Detective seine Kandidaten nicht mit minutenlangem Gerede. Fast autistisch (ver-)zweifelt Goren kopfschüttelnd an der Sachlage, bis er nach langem Schweigen die einzelnen Puzzlestücke aneinander reiht und den Täter überführt. In den USA läuft diese Masche in der sechsten Staffel - ein Ende ist nicht in Sicht. VOX zeigt die Episoden des Vorjahres, jeweils mittwochs um 20.15 Uhr.



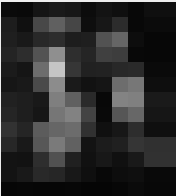
Herrchen/Frauchen gesucht

(=^..^=) - Mit Fernsehen haben wir ja nicht viel am Hut: riecht nicht, schmeckt nicht, macht nur Krach und bewegt sich, ohne wegzulaufen. Nur Sonntags, kurz nach der Fütterung, wird's interessant. Da werden Tiere ohne Zuhause vorgestellt. Menschenvermittlung sozusagen, für Hunde aller Rassen, Größen und Mischungen, oder für Chinchillas, die auch schon mal Edgar, Alan und Poe heißen. Katzen, Ratten, Vögel, Esel und Schlangen fanden sich ebenfalls unter den bislang 13.000 HauptdarstellerInnen. Na ja, und da unser Frauchen während einer Sendung fast bei jedem Hund ausruft "Nein, ist der süß!", müssen wir irgendwann wohl mit einem/einer neuen MitbewohnerIn rechnen.



The Vampire Slayer

(RK) - "Buffy im Bann der Dämonen", was für ein bescheuerter Name für eine geniale Serie! Lebensaufgabe der blonden Highschool-Schülerin Buffy Summers ist es, Vampire auszumerzen. Daneben genießt sie den ganz normalen Alltag einer Highschool-Soap. Das Absurde macht den Charme der Serie aus. Stimmt es, dass jugendliche Fans die Geschichten glauben und in einer Scheinwelt leben? Ich jedenfalls kann zwischen Film und Wirklichkeit unterscheiden, obwohl ich mir die Serie stundenlang reingezogen habe ... bis vor ein paar Wochen ... da haben nämlich die Vampire den Fernseher gefressen.



Jung, dumm und intolerant

(Ic) - Nicht nur weil die Serie vom Musiksender MTV ausgestrahlt wurde, sondern auch weil sie eine der ersten bewusst politisch inkorrekten Cartoons der Neuzeit ist, gehört Beavis and Butt-Head ins Arsenal zeitgenössischer Jugendkultur. Die beiden personifizieren alles, was man an Jugendlichen hasen kann: Sie sind abscheulich dämlich, sexistisch und verursachen bei jeder Gelegenheit eine Katastrophe. Wegen der zahlreichen eingespielten und kommentierten Musikclips ist die Sendung eine Fundgrube in Sachen Pop-Kultur der frühen 90er Jahre.

